

Rachel Lupin<sup>2</sup>

# A **\*Wednesday\*** in the **\*Skye\***

# Inhaltsangabe

Skye Riddle ist eigentlich ein ganz normales Mädchen. Eigentlich. Denn sie hat ein Geheimnis: Sie ist die Tochter von Lord Voldemort!!! Doch sie hasst dessen Prinzipien und absolviert ihr letztes Schuljahr in Hogwarts. Und, zu ihrer eigenen Überraschung, findet sie Freunde.

Doch was passiert, wenn die Todesser auf einmal Wind von Voldemorts \"kleinem Geheimnis\" bekommen?

# Vorwort

Also, ich war mir nicht sicher, wie mächtig Voldemort zu Sirius Black's Zeit war, also habe ich gesagt, er ist gerade verschwunden. Harry Potter gibt es aber noch nicht und Lily und James sind nicht tot. Ich hoffe ihr könnt über diesen kleinen Fehler hinweg sehn ;)

Alle Personen, Orte, etc... gehören Joanne K. Rowling, bis auf einige Nebencharaktere. Ich verdiene mit dieser FanFiction KEIN GELD!!

# Inhaltsverzeichnis

1. Die Zugfahrt und Der sprechende Hut
2. Neue Freunde und Der erste Tag in Hogwarts
3. Zaubertänke und Ein lustiger Tag...
4. Noch mehr neue "Freunde"?
5. Der Brief
6. Übungen und Ein Brief
7. Malfoy Manor
8. Flugstunde
9. BELLA, wir LIEBEN dich!!!
10. Frisuren und Ein dramatisches Ende
11. Willensbrechung...
12. Wednesday Destiny Myster
13. Die Neue Schule
14. S-K-Y-E und ein Ball
15. ...Bezahlen...?
16. A/N: Ich sag jetzt mal nix... ^^
17. Widerstand (<-- einfallslos, ich weiß --)
18. Der Pakt
19. Der Sensenmann
20. Genau wie SIE

# Die Zugfahrt und Der sprechende Hut

Die Zugfahrt

Skye

Okay, hi erst mal. Ich bin Skye. Und jetzt urteilt bitte nicht voreilig. Mein voller Name lautet Skye Emily... okay, meinen Nachnamen sag ich besser noch nicht. Also, was ich aber verraten kann ist, dass ich 17 Jahre bin und mein letztes Schuljahr auf Hogwarts verbringen werde. Vorher war ich auf einer kleinen englischen Schule namens Witches school (ich weiß, sehr originell, Mädcheninternat noch dazu). Da wollte ich nicht mehr hin. Zu viel Erinnerungen. An die Vergangenheit.

Also, ich habe beschlossen (ja, ICH, nicht mein Vater) dass ich ab diesem Jahr nach Hogwarts gehe. Mein Vater ist vor einer Woche gestorben. Da ich volljährig bin, kann ich jetzt selbst entscheiden. Und ich entscheide, dass ich die Witches School nicht mehr mag und nach Hogwarts gehe. So. Ob ich traurig bin, dass mein Vater tot ist? Nun, traurig ist nicht das richtige Wort. Ein wenig bestürzt, da seinen Vater zu lieben natürlich ist. Naja, aber ich rede zu viel. Hab ich schon immer gemacht. Also, mein erster Tag auf Hogwarts...

Wo war bloß Gleis neundreiviertel?? Das hätte man mir mal mailen sollen oder so!! Aah, da, noch welche mit so nem Riesengepäck. Mal dranhängen. „So Kinder, da, durch die Wand.“ Aaaaah, super!!! Aber was?! Durch die Wand? Okay. Wird schon funktionieren. Einfach mal vordrängeln. Hehe...

Wow, DAS ist ja mal ein Bahnsteig. Die haben sogar Angestellte fürs Gepäck. Meine alte Schule hatte NIX. Noch nicht mal nen Zug!! Immer mit dem Besen durch die Kälte.

Also, erst mal eingestiegen. Und sofort wurde ich abgefangen. „Heh,du!“, ertönte eine Stimme von irgendwo neben mir. „Du bist doch die Neue, oder?“

„Ja, was gibt's?“, antwortete ich ein wenig genervt. Nehmts mir nicht übel, der Tag heute war nur schon so stressig. Der Junge zuckte vor meinem Tonfall zurück. Scheiße, das wollte ich nicht.

„Tschuldigung, bin nur etwas gestresst“, versicherte ich. Er entspannte sich. „Hör zu, die Schulsprecherin will dich sehen.“ Ich nickte ihm dankend zu und machte mich auf den Weg. „Das erste Abteil rech...“, rief er noch, doch seine Stimme ging im Starthupen unter.

Okay, gefunden. Soll ich klopfen? Mach ich besser mal. Also, 3 mal geklopft. Und jetzt warten... „Herein“, rief eine warme Stimme von drinnen. Ich versuchte die Abteiltür zu öffnen. Die Betonung liegt auf „versuchte“.

„Komm schon rein!“, kam es von drinnen. „Tschuldigung, krieg die Tür nicht auf“, rief ich Die Tür glitt auf. „Ach so, Schiebetür“, grinste ich.

Die Schulsprecherin(groß, rothaarig grüne Augen)lächelte zurück. Missbilligend? Keine Ahnung.

„Dann komm rein“, sagte sie und drehte sich um.

Ich ging rein und schloss die Tür. Geklappt!!! Ich setzte mich, sprang jedoch sofort wieder auf. Ups, ich hatte mich auf eine Schultasche gesetzt. Schnell auf Seite legen. Okay, jetzt aber. Ich saß.

„Also, in welches Haus willst du?“, fragte das Mädchen mich. Haus? Ich wiederholte die Frage laut. Das Mädchen seufzte. Sie holte etwas hervor. War das ein Hut? Sah nicht danach aus... Oder doch!! Und noch

einmal: Ein Hut?? „Setz den auf“, sagte die Schulsprecherin.

Ich tat was sie sagte. „Also, wie ist dein Name?“, fragte der Hut. Aha, sprechende Hüte. „Skye“, sagte ich.

„Nein, dein voller Name“, sagte der Hut. Korrigiere. Sprechende Hüte mit Engelsgeduld.

Aber Scheiße. Ich musste es laut sagen. Die Schulsprecherin saß da. Würde sie es für sich behalten? Naja, ich musste es sagen. Also, jetzt kennt ihr mein Geheimnis. Vielleicht denkt ihr: Was macht die für ein Theater? Wenn ihr ihn hört. Aber ich finde es schlimm, und ich bin nicht stolz darauf.

Also, tief Luft geholt... „Skye Emily..... Riddle“, das Letzte Wort war genuschelt. Hatte er oder sie es verstanden? Hoffe nicht... Sie zog scharf die Luft ein. Sie hatte es gehört. Scheiße.

„Oh, ich hätte nicht gedacht, noch mal einen Nachfahren dieser Familie zu sehen. Also, Slytherin, nehme ich an?“, fragte der Hut.

Wie komisch sich das anhört: „fragte der Hut“...

„Nein, nicht Slytherin!! Ich mochte die Prinzipien meiner Familie noch nie!“ Ich schrie fast. Peinlich. Egal.

„Du würdest da sowieso nicht hinpasse. Also, wohl eher GRIFFINDOR!!!!“ Autsch. Meine Ohren. Schreien braucht er doch nicht.

„Griffindor?“, rief das Mädchen. Klasse. Also, versuchen zu beruhigen. „Hey, es ist nicht so wie du denkst“, versuchte ich es. Kein guter Versuch.

„Okay, erklär“, forderte das Mädchen. Sehr höflich (ich LIEBE Sarkasmus).

„D...du würdest mir sowieso n...nicht glauben...“, versuchte ich es ohne stottern. Ich stotterte oft. Seit neuestem. Seit Hogwarts.

Sie sah geschockt aus. Dann wandte sie sich ab. Sie sah angewidert aus. Und sie schaute mich an. Das war ich gewohnt. Also war ich gelassen.

Okay, also, dass ließ schließen, dass sie auch so glaubte, dass ich Toms Tochter war (ja, Tom, ich nenne meinen Vater mit dem Vornamen, nicht mit dem Pseudonym).

Sie stand auf. Sagte nichts. Ging einfach. Gut. Jetzt war ich allein. Wie immer. Schade. Ich dachte, hier würden es nicht direkt alle erfahren. Dann hätte ich Freunde...

Alleine. In einem Abteil. Also erst mal auf den Sitzen ausstrecken. Ich schlief ein. Nur leicht. Traumlos.

Ich wachte auf. Geweckt von einem Geräusch. Kam von der Tür. Ich blickte auf. Durch die Glasscheibe starteten mich ein paar Leute an.

Die Schulsprecherin von vorhin.

Ein zweites Mädchen. Klein. Blond mit blauen Augen.

Und ein drittes Mädchen. Schwarze Haare. Braune Augen. Braun gebrannt.

Ein Junge. Schwarze, verwuschelte Haare. Runde Brille vor braunen Augen.

Noch ein Junge. Groß. Muskulös. Braune Haare mit grauen Augen. Schöne Kombination. Vor allem die Augen.

Alle schauten neugierig. Nur der Junge mit den schönen Augen nicht. Eher hasserfüllt. Diesen Ausdruck kannte ich gut.

Sie merkten, dass ich wach war. Alle wandten den Blick ab und gingen. Nur der Junge mit den schönen Augen blieb. Starrte mich weiter an.

Ich wollte mich umziehen. War er noch da? Ja. Also so. Ich drehte ihm den Rücken zu und zog mich um. Unterwäsche ist wie ein Bikini.

Als ich fertig war schaute ich ins Fenster. Wie ein Spiegel. Ich hatte leuchtende, schwarze Augen. Schwarze, lange Haare mit Pony. Sie fielen mir ins Gesicht.

Ich war hübsch. Das merkte nur nie einer. Sie sagten, meine Augen funkelten böse. Schwarz wäre eine böse Farbe.

Sie machten sich nicht die Mühe, beim Lästern zu flüstern. Hatte mich auch nie gekümmert.

Das schwarz der Umhänge stand mir. Stand im Kontrast zu meiner hellen Haut.

Der Zug fuhr um eine scharfe Kurve. Ich fiel hin. Ich fiel dauernd hin. Oder machte etwas kaputt. Ich war sehr tollpatschig.

Ich hörte ein Lachen. Ich drehte mich um. Es kam von dem Jungen mit den hübschen Augen. Egal.

Er lachte immer weiter. Lachgas? Nein, glaub nicht. Ich schaute ihn an. Er rannte in die Richtung, in die seine Freunde gegangen waren. Toll.

Der Zug hielt. Ich wollte meinen Koffer von der Ablage über mir holen. Ich kam auch dran. Der Koffer fiel mir auf den Kopf und sprang auf. Überall lagen meine Kleidungsstücke auf dem Boden.

Ich schwenkte meinen Zauberstab. Lautloser Zauberspruch. Hatten sie in Hogwarts erst Mitte der siebten Klasse. Ich konnte sie mit 7.

Einer der Vorzüge, Tom Riddles Tochter zu sein. Ich konnte jede Art von Magie perfekt. Ich war eine begnadete Hexe. Wie meine Mutter. Wer sie wohl war?

Der Zug fuhr an. Scheiße. Wie kam ich hier raus??? Nicht zu spät kommen...

Ich sprang aus dem Fenster. Blieb mit dem Fuß hängen. Flog. Ich konnte ohne Besen fliegen. Seit ich 10 war.

Gott sei Dank war es die Seite gegenüber dem Bahnsteig. Es hatte keiner gesehen. Puuh, Glück gehabt, Skye.

Über die Schienen. Ich stolperte über einen Stein und fiel hin. Klasse. Mein Umhang war kaputt. „Reparo“, flüsterte ich. Einfacher als lautlos.

„He, du, komm da runter. Die Kutschen sind schon weg“, rief eine tiefe Stimme. Ich blickte auf.

---

Tjaa... Cliffhanger ^^

Also, dass war das erste chap meiner ff, bitte hinterlasst kommis, ob ich weiterschreiben soll, ob das chap gut war usw. usw....

Warte auf Antwort ^^

# Neue Freunde und Der erste Tag in Hogwarts

## Kapitel 2

Ein Halbriese, schoss es mir durch den Kopf. „Entschuldigen sie. Mein Koffer ist aufgegangen und als ich fertig war mit aufsammeln war der Zug schon angefahren.“, erklärte ich.

„Wie bist du da rausgekommen“, fragte er mich neugierig. „Geflogen“, sagte ich und richtete mich auf. Er dachte bestimmt an Besen. Gut so.

„Na komm, ich bring dich hoch“, sagte er. Ich murmelte ein „Danke“ und ging hinter ihm her. Halbriesen sind nett. Anscheinend.

„Ich bin übrigens Hagrid“, sagte die tiefe Stimme neben mir. „und du?“, fragte er dann. Sollte ich es ihm sagen? Besser noch nicht...

„Skye“, sagte ich also nur. Der Mann neben mir versteinerte. Blieb stehen.

„Ich hab gehört, dass eine Skye Emily... Riddle... auf unsere Schule kommt... Bist du das?“, fragte er. Ich nickte nur. Klasse...

„Aha... Also... freust du dich auf Hogwarts?“, fragte er mich. „Klar, Hogwarts hat einen tollen Ruf und Professor Dumbledore ist total nett“, sagte ich fröhlich.

„Ich dachte er... dein... Vater... hasst Dumledore?“ stotterte Hagrid. Er stotterte also auch! „Ja, und ich hasse meinen Vater“, gab ich fröhlich zu.

Hagrid schaute mich erst verdutzt an. Dann lachte er. Und ich lachte mit.

„Gut, Skye, also, ich wohne da oben in der Hütte. Komm mich morgen in der Freistunde doch mal besuchen“, schlug er vor.

Mir stockte der Atem. Er lud mich ein? MICH? Ein sprechender Hut mit Engelsgeduld und ein verrückter Halbriese, der MICH mochte. Hogwarts war schon irgendwie komisch...

„G...gerne...“, stotterte ich. Das musste ich mir mal abgewöhnen.

Den Rest des Weges stolperte ich verwirrt über irgendwelche Steine.

Die große Halle war echt... groß! Und wunderschön. Alle waren schon am Essen, als ich eintrat.

Keiner bemerkte mich. Ich verschmolz mit dem schwarz der Umhänge.

Als ich mich an den Griffindortisch setzte, merkte ich, dass die Leute aus dem Zug, die mich angestarrt hatten, in der Nähe saßen. Und mich anstarrten.

Ich aß einfach fröhlich vor mich hin. Fröhlich, weil das Essen hier viel viel besser war als zu Hause.

Die Große Halle war fast leer. Ich aß immer noch. Doch jetzt reichte es. Ich ging schlafen.

Als ich den Griffindor Gemeinschaftsturm durchquerte verstummten alle Gespräche. Alle starrten mich an.

Ich erkannte auch den Jungen, der mir im Zug gesagt hatte, wo das Abteil der Schulsprecherin ist. Als er meinen Blick bemerkte, lächelte er mich scheu zu.

Anscheinend war er in der 7ten Klasse, wie ich. Er war groß, hatte schwarze Haare und grüne Augen.

Ich stolperte auf dem Weg über die Teppichkante und konnte mich gerade noch an einem Tisch festhalten, der dann aber auch umfiel. Ich aber blieb stehen.

Die Vase darauf ging kaputt. Ich schwenkte meinen Zauberstab und die Vase setzte sich wieder zusammen. Ich konnte nicht sprechen, deshalb der lautlose Zauber.

Dann stürzte ich die Treppen in den Schlafsaal.

Da war mein Bett. Klasse. Ich teilte mir ein Zimmer mit, wahrscheinlich, den 3 Mädchen aus dem Zug.

Ich schlief ein. So gegen 2 Uhr morgens wachte ich schreiend auf. Wie jede Nacht.

Mein Vater hatte mich manchmal zu seinen Muggelbesuchen mitgenommen. Die Muggel sind immer tot gewesen. Danach. Und jetzt wachte ich jede Nacht schreiend auf.

Auch die Schulsprecherin wachte davon auf. Sie schlief aber direkt wieder ein. Ich nicht. Erst 1 Stunde später...

---

Okay, hier chp 2. Is leider nicht sehr lang, aber dafür bin ich schnell \*gg\*

Und ich warte immer noch auf Kommiss :((((

Bitte, Bitte, Bitte \*auf knien rutsch\*

Sehn uns im nächsten chap!

# Zaubertränke und Ein lustiger Tag...

## Kapitel 3

Um 6 Uhr war ich auch wieder wach. Ich musste zum Frühstück. Früh, dann konnte mich keiner anstarren.

Und tatsächlich, die große Halle war fast leer. Ich wurde nur von 5 Leuten angestarrt und nur 4 davon feindlich. Komisch...

Der 5te, freundliche, kam zu mir rüber. Es war der Junge, der mir im Zug den weg zu der Schülersprecherin hinterhergerufen hatte. Okay, ich war verwirrt.

„Hallo, ich bin Finn“, sagte der Junge. Das verwirrte mich noch mehr. Statt zu antworten, schwieg ich lieber.

„Und du?“, fragte Finn. Ich schaute ihn fragend und verwirrt gleichzeitig an. Gar nicht so einfach.

„Na, wie heißt DU?“, half Finn mir auf die Sprünge. „Skye“, sagte ich, immer noch verwirrt.

„Hallo Skye“, lächelte er, „Ich bin ein Freund von Hagrid. Er sagte, du würdest ihn heute besuchen kommen. Und ich dachte, wir könnten zusammen gehen. Dann zeig ich dir den Weg.“

Okay, verwirrend. Einfach mal antworten. Wird schon nichts schlimmes passieren.

„Okay. Danke Finn. Ich glaub ohne dich würde ich mich sowieso verlaufen“, lachte ich also. Okay, das war ein Anfang. Ein guter Anfang.

„Cool, also heute nach Zaubertränke? Das haben wir ja zusammen“, sagte Finn und ließ mich alleine an meinem Tisch zurück.

Alles sehr verwirren. Also mal zu Zaubertränke. Als ich aufstehen wollte, warf ich mein Glas Kürbissaft um. Scheiße! Naja, die Hauselfen freuen sich über Arbeit.

Also, noch mal... aufstehen... geschafft! Und jetzt nur noch ohne zu stolpern durch den Gang... ja! Ein Wunder!!

„So, heute brauen wir einen Trank der lebenden Toten“, sagte Professor Grey, unser Lehrer.

Diesen Trank kannte ich. „Hey, Skye“, flüsterte jemand. Wer war das? Umdrehen. Aha, Finn.

„Hey Finn. Was ist denn los?“, fragte ich. „Kannst du diesen trank der lebenden Toten?“, fragte Finn. Ich nickte. „Mach es mir einfach nach“, flüsterte ich. Er war mein Banknachbar.

Finn nickte. Also, Bezuar, Drachenblut, Nifflerkralle... Und so ging die Stunde weiter.

Ich und Finn (natürlich, wenn ich, dann auch Finn) hatten es als einzige geschafft.

Als ich ein bisschen davon abfüllte und nach vorne zu Professor Grey ging, stolperte ich über eine Schultasche.

Das Glas mit dem Trank fiel runter und brannte ein Loch in den Boden. Scheiße! Verfluchte

Tollpatschigkeit!

Finn neben mir lachte laut. Er lachte mich aus... und ich lachte mit ihm. Seltsam, ich lachte viel in letzter Zeit.

Professor Grey fand meinen kleinen Unfall jedoch nicht sehr amüsant. „Reparieren sie das Miss... (anscheinend wollte er meinen Nachnamen nicht aussprechen)... ach, machen sie einfach. Und wenn das noch einmal passiert kriegen sie ein halbes Jahr Nachsitzen“, befahl er.

Er war richtig unhöflich. Da räusperte sich Finn.

„Äh, Professor, wegen einmal stolpern kann man doch kein halbes Jahr Nachsitzen kriegen.“

Der Professor guckte böse und wollte gerade etwas sagen, als ich auf dem Weg nach vorne (ja, der Boden war schon lautlos repariert und ich hatte ein neues Fläschchen abgefüllt) noch einmal stolperte.

Finn und ich prusteten los, als wir das neue Loch im Boden sahen, doch Professor Grey schrie: „Nachsitzen. 2 Wochen. Für sie beide.“

Eine richtig tolle Strafe. Zu Hause hatte es als Strafe immer den Cruciatusfluch gegeben...

Ich holte ein neues Fläschchen (mein Kessel war jetzt leer) und ging mit Finn nach vorne.

Professor Grey schaute ungläubig. Dann dachte er wahrscheinlich darüber nach, dass ich diesen Trank von meinem Vater hatte und ihn von jahrelanger Übung können musste. Dann entließ er uns alle in die Freistunde.

Auf dem Weg zu Hagrid lachte Finn immer weiter und irgendwann musste ich einfach einstimmen.

Daraufhin fiel ich prompt hin. War ja klar! Aber da mussten wir noch mehr lachen.

Als wir vor Hagrids Hütte standen lachten wir immer noch. Hagrid hatte uns anscheinend gehört und öffnete ohne dass wir klopfen mussten.

Es wurde ein richtig lustiger Tag. Zusammen mit Hagrid und Finn lachte ich die ganze Zeit.

Irgendwann klopfte es an der Tür. Hagrid meinte, er hätte noch ein paar Leute eingeladen.

Er öffnete und herein kamen...

# Noch mehr neue "Freunde"?

## Kapitel 4

Er öffnete und herein kamen der Junge mit den schönen Augen und der mit der runden Brille.

Ich war gerade dabei aufzustehen, als sie eintraten. Wie man mich kennt verlor ich das Gleichgewicht und hielt mich an der Tischdecke fest.

Daraufhin fiel die Tischdecke mitsamt Wasserkrug, 3 Butterbieren und diversen Tellern auf mich zu.

KRAACH!  
!!!!!!!!!!!!!!

Alles zerbrach auf meinem Kopf, dem Boden oder dem Rest meines Körpers. Gott sei dank hatte ich keine Butterbierflasche an den Kopf bekommen.

„Scheiße!“, fluchte ich, und dann: „’Tschuldige Hagrid“, und biss mir auf die Lippe.

Ich musste richtig lustig aussehen. Dem Verhalten der anderen nach zu urteilen. Ich hörte dreistimmiges Gelächter.

Der Junge mit den schönen Augen versuchte das Lachen zu unterdrücken, doch es gelang ihm nicht.

Am Ende lagen wir alle vor Lachen fast unter den Tischen. Ich lag ja sowieso schon.

Ich hörte als erste auf. Ich schwenkte den Zauberstab und alles setzte sich zusammen. Dann richtete ich ihn auf mich damit ich sauber wurde.

Dann wollte ich ihn auf Finn richten, der neben mir gegessen hatte und daher viel Butterbier abbekommen hatte.

Finn störte es nicht, doch die schönen Augen des Jungen weiteten sich vor Angst. Genauso wie die Augen des Jungen mit der runden Brille.

Sie zogen beide gleichzeitig ihren Zauberstab, richteten ihn auf mich und riefen: „Stupor!“, dann wurde alles schwarz um mich rum...

...Als ich aufwachte lag ich auf Hagrids Sofa. Ich war vielleicht eine Minute bewusstlos gewesen.

Ich sah die Jungen, die mich geschockt hatten, an. Warum hatten sie das getan? Okay, dann noch mal für alle: „Warum habt ihr mich geschockt?“

Sie schwiegen, doch Finn sagte: „Du hast den Zauberstab auf mich gerichtet. Sie dachten, du wärst im Auftrag deines Vaters hier, um uns alle zu töten“ Er verdrehte die Augen.

„Ich wollte Finn doch nur sauber machen“, sagte ich zu den Jungen. Da fiel mir auf, dass Finn immer noch voll mit Butterbier war.

Ich richtete den Zauberstab auf ihn, ein Schwung und er war sauber. Und ich war nicht geschockt. Gut.

„Tschuldige“, murmelten die anderen beiden Jungen. Ich schaute sie an. „Egal, mir tut es leid“, sagte ich.

Sie sahen verwirrt aus. „WIR haben DICH geschockt. Und du entschuldigst dich?“, sagte der eine von ihnen.

„Ach, das mit dem geschockt werden bin ich gewöhnt. Auf meiner alten Schule haben mich auch immer alle verhext oder so.

Aber mir tut es Leid, dass ich euch das letzte Schuljahr versaue“, sagte ich ganz ruhig. Und es tat mir wirklich leid.

Die beiden fremden Jungs und Hagrid starrten mich völlig verblüfft, verwirrt und was auch immer noch an. Doch Finn prustete los.

„Und ihr denkt echt, dass SIE euch umbringen will?“, lachte er. Also, dieser Junge war ECHT komisch... Aber nett.

„Echt, Finn hat Recht, selbst wenn ich wollte, ich KÖNNTE niemandem etwas antun“, sagte ich. Aber ich lachte nicht wie Finn.

Ich hatte die beiden Jungs (ich wusste jetzt, dass der mit den schönen Augen Sirius und der andere James hieß) noch nicht ganz überzeugt.

Wir waren keine Freunde oder so, aber sie hatten beschlossen, sich von mir nicht allzu sehr einschränken zu lassen.

Der Rest des Abends wurden ganz lustig. Zuerst hatten die beiden Jungs sich zurückgehalten, doch als Finn von dem Vorfall in Zaubertränke erzählte (die beiden hatten geschwänzt) mussten sie auch lachen.

Als ich dann abends die Hütte von Hagrid zwischen Finn und James eingeklemmt verließ überkam es mich: ICH HATTE FREUNDE!

Naja, zumindest zwei hatte ich schon ganz überzeugt: Finn und Hagrid.

Ein paar fehlten noch: Die ganzen Leute, die mich im Zug angestarrt hatten. Aber das würde ich auch noch schaffen. Glaube ich (woher nahm ich auf einmal dieses Selbstvertrauen?).

Auch diese Nacht wurde lang. Wie immer wachte ich schreiend auf. Die Details erspare ich euch.

Essen. Ich war am verhungern. Ich kam in die Halle. Es wurde leise.

Also, schnell gegangen. Einen Schritt. Noch einen.

Aha. Ein freier Platz.

Scheiße!!

Ich fiel hin. Der Boden kam näher... Und hingefallen. Klasse.

Alle lachten. Aber egal. Was kümmert mich das?

„Alles in Ordnung?“, fragte eine Stimme. Finn. Seit wann hat er denn so eine raue Stimme?

Es kann nur Finn sein. Wer sonst würde mit mir reden?

Also. Erstmal aufstehen. Geschafft. Und jetzt langsam gucken... und... Nicht Finn! ...

# Der Brief

## Kapitel 5

Graue Augen.

Sie schauten mich an.

„Ääääh... ja, d...denke scho-...“, stotterte ich. Echt lästig, dieses Stottern. Gab es da keinen Gegenzauber zu?????

„Du heißt Skye, oder?“, fragte Sirius mich.

Ich brachte keinen Ton heraus, ich konnte nur nicken. Merlin, wieso war ich nur so schüchtern. Okay, blöde Frage. Ich mein, bei dem Vater...

„Okay, Skye, möchtest du dich zu uns setzen?“, als ich weiter keinen Ton hervorbrachte, sagte er: „komm einfach mit, du kannst ja keine 3 Schritte laufen ohne hinzufallen“, und er lachte nervös. Konnte ich ihm nicht verdenken.

Ich ging also mit Sirius den Gang entlang. Alle starrten uns an!

Angekommen, fragte ich: „Ääääh... kann i...ich mich zu euch setzen?“ Keiner sagte etwas, außer James: „Klar, wieso nicht“ und er warf den anderen einen mahnenden Blick zu.

Mein Blick fiel auf die Schülersprecherin und ihre Freundinnen. Wie schön wäre es, wenn Zissy hier wäre...

Komischerweise hatte ich hier Freunde. Aber eine BESTE Freundin...

Zissy ist mittlerweile 20

(A/N: Denke mal Zissy ist in HP1 50 oder sooo, und in HP2 wird gesagt, Lucius war vor 50 Jahren auf der Schule. Dann ist Zissy jetzt UNGEFÄHR 20).

Hat die Schule hinter sich. Ihre jüngere Schwester ist noch hier. Bella. Brrr... Ich hasse sie. Okay. Nicht hassen. Hassen ist so ein starkes Wort.

„Muss in die Eulerei...“, murmelte ich. Nachdem ich gegessen hatte. Sirius rief mir etwas hinterher. Keine Ahnung was.

Die Erinnerung an Narzissa. Ich hatte ihr noch nie geschrieben...

„Liebe Zissy,

Entschuldigung das ich dir noch nicht geschrieben habe. Hier ist so viel passiert. Ich bin in Gryffindor! Und direkt am Anfang haben alle über „mein kleines Geheimnis“ Bescheid gewusst!

Aber komischerweise habe ich hier Freunde gefunden... Finn ist sehr nett, und Sirius und James eigentlich auch, sie trauen mir nur nicht...

Sirius kennst du ja, der kleine Rebell der Blacks.

Wie du dir denken kannst bin ich schon ziemlich oft hingefallen...

Wie geht es dir nach unserem... kleinen geheimen Unternehmen... letzten Sommer? Ich denke noch oft daran... aber nicht aus Kummer, das kannst du mir glauben!

Ich hatte LEIDER noch keine Gelegenheit, mit unserer lieben Bella zu sprechen... Wie gesagt, Leider...

Wie geht es dir? Was macht die Liebe?!

Hast du noch irgendetwas über SIE herausgefunden? Ich hatte leider noch keine Zeit für die Bibliothek, glaube aber nicht das ich da was finde...

Zissy, ich vermisse dich so! Bitte schreib mir ganz schnell zurück!

Deine, endlich freie, Skye.“

So. Eule gerufen. AUTSCH! Warum beißen die Biester nur immer? Also, Brief angebunden. Nach 5 Minuten hatte ich's dann endlich geschafft.

„Okay, bring den bitte zu NARZISSA BLACK“...

---

Ein bisschen kurz geraten... Naja, hoffentlich ist es gut. Die Kommis nicht vergessen xD

# Übungen und Ein Brief

## Kapitel 6

Die nächsten Tage verliefen sehr ruhig. Für meine Verhältnisse. Ich und Finn besuchten Hagrid. Jeden Tag. Und wir übten ungesagte Zauber. Dabei bewies mir Finn sein Vertrauen. Er zuckte noch nicht einmal, wenn ich den Zauberstab auf ihn richtete.

Manchmal schauten Sirius und James zu. Aber nur zugucken. Sie machten nicht mit.

Und dann erlebte ich die Nächste große Überraschung.

„Ääh, Skye?“, fragte James, während Finn grade rot anlief. Wegen den ungesagten Sprüchen...

Ich schaute ihn an. Er sah mir ins Gesicht. Das erste mal. „Ääh, kannst du mir das mit den ungesagten Sprüchen mal beibringen? Ich kann das einfach nicht“, sagte er.

„Ähm... k...klar...“, stotterte ich. Ich hatte es mir immer noch nicht abgewöhnt.

„Also, d...du musst d...den Spruch in deinem Kopf... schreien“, stotterte ich weiter.

Das musste aufhören! Also, ganz stark konzentriert: „Dann machst du die p...passende Bewegung mit dem Zauberstab.“ Fast ohne Stottern!!

Hogwarts hatte endlich seine Wirkung gezeigt.

Da klopfte es am Fenster. Die Eule, die ich geschickt hatte. Zissy war wie immer schnell.

„Übt mal alleine weiter“, sagte ich. Ja, SAGTE ich. Nicht STOTTERTE ich!

„Allerliebste Skye ;),  
mir geht es super. Endlich hast du mal geschrieben, ich dachte schon, du hättest mich über deine neuen Freunde vergessen!

Gratulation. Griffindor ist gut. Da wäre ich auch fast hingekommen. Aber zu leider habe ich dem Hut gesagt, dass ich nach Slytherin will, wie du ja weißt...

Du bist jetzt also mit meinem lieben Cousin befreundet? Super“

KNALL!

James hatte es endlich geschafft, Sirius zu entwaffnen. Ja. Der machte auch mit. Jetzt wo ich weg war...

„Ich mag ihn eigentlich, obwohl er mich nicht mag :) Bitte grüß ihn von mir.

Es wissen echt schon alle? Scheiße, du hattest es grade geschafft, von dieser komischen schwarzmagischen Schule zu kommen, und jetzt das!! Merlin, du bist echt vom Pech verfolgt.

Ich denke natürlich auch noch oft an dieses kleine Ereignis, aber ich träum nicht davon ,also ist alles in Ordnung.

Das Gespräch mit Bella musst du schnell nachholen. Grüß sie auch GAAAANZ lieb von mir. Ich mag sie nicht... Ich weiß du auch nicht, also wenn du nicht willst, red nicht mit ihr.

So, jetzt deine Frage: Du kennst doch Lucius Malfoy? Jetzt, wo es deinen Vater nicht mehr gibt (nichts gegen dich) ist er total nett zu allen. Ich mag ihn echt gerne. Ich wohne bald bei ihm, also, wenn du in den

Ferien kommen kannst, besuch uns doch mal! Sirius kommt wohl eher nicht ,es sei denn, du willst ihn einladen. Ich weiß genau, das du das gerne tun würdest. Deiner besten Freundin kannst du nix vormachen!

Ich habe leider auch noch nichts rausgefunden. Ich kann ja mal Lucius fragen. Aber ich glaube nicht, dass er etwas weiß...

Naja, sag mir Bescheid, ob du kommen kannst.  
Deine Zissy“

„Wer ist Zissy?“, fragte eine Stimme hinter mir.

„Eine Freundin von mir“, murmelte ich. Ich war dabei den Brief zu schreiben.

„Ich denke, ich komme in den Sommerferien ins Malfoy Manor, vielleicht nehme ich noch jemanden mit. Ich freue mich echt für dich und Lucius. Grüß ihn von mir.  
Bis Bald, Skye“

„Lucius Malfoy? Ist sie etwa auch Todesserin?“, fragte James. Mittlerweile standen sie alle hinter mir. Ich drehte den Brief um. Meiner. Den liebt keiner einfach so.

„Nein. Sie FAND seine Prinzipien gut. Aber keine Todesserin“, sagte ich. Keiner unterstellt meiner Zissy so was. Keiner!

„Oh“, hauchte Finn.

Er. „Finn, willst du in den Ferien mitkommen?“, fragte ich. Das würde lustig werden.

„Wohin denn?“, fragte Finn zurück. Neugierig. „Ins Malfoy Manor. Sirius, schöne Grüße von Zissy. Du kannst auch kommen, wenn du willst.“

Sirius nickte leicht. Nein, er würde nicht kommen.

Aber es wäre toll. „Naja, wenn du nicht willst... James könnte bestimmt auch kommen“, versuchte ich ihn zu überreden. Während ich versuchte den Brief festzubinden. Erfolglos.

„Lass mich mal“, sagte Finn und nahm mir den Brief und die Schnur zum festbinden weg.

Ich ging einen Schritt rückwärts, damit er Platz hatte. Schlechte Idee.

Ich stieß gegen jemanden. Wir kippten beide um. Ich landete weich. Und ich landete auf Sirius!!!

Ich rappelte mich auf. „S...sorry“, stotterte ich. Rückschritt...

Beim aufrappeln fiel ich direkt noch mal hin. Ich riss den Tisch mit. Die Eule flatterte los. Biss Finn. Kreischte laut. James versuchte den Tisch aufzufangen. Und wurde darunter begraben. Finn sah auf uns runter. Er stand noch. Dann fing er an zu lachen. Und ließ sich auch fallen. Und da lagen wir...

Ich, Sirius, James, ein Tisch und Finn. Und die Eule kreischte weiter. Alle fingen an zu lachen. Ich nicht. Guckte schuldbewusst.

Da flüsterte mir eine raue Stimme ins Ohr: „Ich komme!“ Ich blickte in Graue Augen...

# Malfoy Manor

## Kapitel 7

Die Ferien rückten näher. Und wir bekamen immer mehr Hausaufgaben. Ich hatte endlich die Chance, in die Bibliothek zu gehen. Oder besser zu stolpern.

Aber nur für die Hausaufgaben. Für nichts anderes. Leider.

Und ich bekam die Chance mit Bella zu sprechen. In der Bibliothek.

„Na du kleines Miststück?“, höhnte sie. Ich hatte gerade ein Buch geholt. Für Verwandlung. Übrigens, Sie wusste nichts von meiner Abstammung.

Ich antwortete nicht. Ich konnte nichts sagen.

Also sprach sie weiter: „Ich habe gehört, dass du uns über die Ferien einen kleinen Besuch abstattest?“, fragte sie.

„Uns?“ Nein. Sie konnte nicht auch da sein.

„Ja, meine liebe Schwester hat mich eingeladen“, sagte sie mit falscher Freundlichkeit.

Warum sie? Naja, egal. Es war ja alles egal. Ich hatte Zissy. Sie würde mir helfen.

„Wir sehen uns“, nuschelte ich also und verließ die Bibliothek.

Und... Mist, Stuhl umgeworfen. Also, aufheben und weiter. Das war ja ein toller Abgang...

„ZISSY!!!“, schrie ich, als ich das Manor betrat. Sie stand auf der Treppe. Treppen waren problematisch.

Ich rannte zu ihr. Einen Schritt, noch einen... AH! Stufe übersehen!

KLATSCH!

Und schon wieder hingefallen. Naja, nichts Neues.

„Tollpatschig wie immer“, grinste Narzissa und kam auf mich zu.

Wir umarmten uns. Und da fiel mir etwas ein.

Finn war mir die Treppe hochgefolgt. Kein bisschen schüchtern, dieser Typ. Obwohl das hier ein Todesserhaus war. Komisch...

„Zissy, das hier ist Finn“, stellte ich vor. „Zissy, Finn, Finn, Zissy“

„Hallo Finn. Ich finds großartig, dass du Skye eine Chance gegeben hast“, sagte Narzissa. Und umarmte Finn!

Finn schaute verwirrt drein. Verständlich.

„Ach ja, und da ist ja auch unser Sirius“, rief Zissy fröhlich und lief die Treppe runter.

Ich ließ die beiden stehen. Will schlafen... Die Reise war lang... ZU lang...

„Hallo“, hörte ich da eine Stimme. Direkt neben mir.

Über die Schulter schauen. Mist! Keine gute Idee. Ich fiel sofort hin. Autsch!!!!!!

Ups, schnell hinstellen.

„Ääh, h...hallo Lucius...“, stotterte ich. Ja. Ich hatte ihn erkannt.

Der Rest des Abends war normal. Ich ging früh ins Bett. Dachte nach.

Ihr denkt vielleicht, ich hätte mich sehr verändert. Stimmt aber nicht. Es war einfach so, dass Zissy mir vertraut war.

Ich weiß, was sie denkt. Immer. Bei ihr bin ich ich selbst. Nicht seine Tochter, wie sonst.

Ich kannte sie schon mein Leben lang. Mein Vater hatte mich nach meiner Geburt (nach dem Tod meiner Mutter also) zu Zissys Mutter, Druella Rosier, gegeben. Dort habe ich meine Kindheit verbracht.

Sirius hat uns nie besucht. Er war in unserem Haushalt nicht erwünscht.

Und dann, mit dem Tod meines Vaters, hatte ich es endlich geschafft, mich von diesem Haus loszusagen und nach Hogwarts zu gehen.

# Flugstunde

## Kapitel 8

„SKYE!!!!“

Hä??

„Skye!! Mensch jetzt WACH AUF!!!“

„Mmmmh.....“

„Oh, man... Sirius helf mir mal... Achtung... 1... 2... 3... JETZT!!!“

„AAAAAAHHHHH!!!!“, schrie ich. Die hatten meine Matratze senkrecht hingestellt. Ich bin rausgeflogen.

In einer Ecke stand Narzissa. Lachte. Dann musste ich auch lachen.

„Merlin, ging das nicht sanfter?? Decke weg oder so?“, lachte ich.

„Wieso? Narzissa meinte, sonst wirst du nicht wach!“, prustete Finn.

„Na DANKE Zissy!!!“

Lucius kam rein und sah uns lachen. Mich auf dem Boden. Und klar wusste er sofort was passiert war. Ich meine stellt euch mal vor: Ich lieg auf dem Boden. Sirius und Finn haben eine senkrecht aufgestellte Matratze in der Hand. Überall liegen Kissen und decken.

Was würdet ihr denn denken? Klar: Sie haben mich aus dem Bett geschmissen!

Natürlich musste auch Lucius lachen. Und bald lagen alle auf dem Boden (ich leg ja eh schon).

(A/N: Stellt euch mal Lucius Malfoy vor, wie der auf dem Boden rumrollt!!!! XD)

Als wir uns wieder gefangen hatten, gingen wir zum Frühstück runter. Das Haus war so GROß!!!

Ich mein, allein die Küche hatte Quidditchfeldgröße!!!

„Sag mal habt ihr hier Besen?“, fragte Sirius Lucius während dem Essen.

„Klar, und ein Feld. Wenn ihr möchtet können wir später mal fliegen gehen“, erwiderte Lucius.

Oh Mist!

„Wieso guckst du denn auf einmal so?“, fragte Finn mich verwirrt. Und Narzissa fing an zu lachen.

„Was?“, fragte Finn. Guckte jetzt noch verwirrter.

„Ach, Skye kann nicht FLIEGEN!!!!“, lachte Zissy.



mir durch den Wind hindurch zu.

Und wirklich, im Moment glaubte ich das echt. Unten standen die einzigen Freunde (außer Lucius vielleicht) die ich je hatte, die einzige ‚Schwester‘ die ich je hatte, und hinter mir saß der Einzige Junge, der mir je eine Chance gegeben hatte...

Der Wind pfiff mir durch die Haare... und ich gab Gas.

Ich flog mit hohem Tempo senkrecht in die Luft, drehte in etwa, weiß nicht, irgendwo zwischen den Wolken (A/N: Ist das physikalisch möglich? XD) Höhe eine Runde und flog dann im Sturzflug zur Erde.

Ich dachte gar nicht ans Bremsen, sondern donnerte immer weiter Richtung meiner Freunde und flog haarscharf über ihre Köpfe hinweg. Dann landete ich sanft 2 Meter hinter ihnen.

Alle kamen auf mich zugerannt. Finn sagte: „Ich dachte, du kannst nicht fliegen?!“ „KONNTE ich auch nicht“, flötete ich und ging Richtung Haus. Mittlerweile war es dunkel...

Ich lag im Bett und dachte nach.. wieder mal...

Heute dachte ich anders. Ich hatte mich wirklich verändert. Ich war offener und fröhlicher geworden.

Und das habe ich alles James und Sirius..... und vor allem Finn zu verdienen...

Finn...

Ich weiß nicht, er war mehr als EIN Freund für mich... Es war wie bei Narzissa. Ich verstand ihn, er verstand mich... Wie Geschwister... oder wie richtig enge Freunde... was wir ja auch waren...

Ja ich war anders...

POSITIV anders...

---

Soo, sorry das es so lange gedauert hat, schule :(  
Dafür ist es lang geworden, ich hoffe es hat gefallen ^^  
Hinterlasst Kommis bitte!

# BELLA, wir LIEBEN dich!!!

## Kapitel 10

„Ah, Narzissa, wie schön dich mal wieder zu sehen“, schnarrte Bellatrix. Sie war gestern angekommen. Brrr....

„Ja Bellatrix, ich freue mich auch“, sagte Zissy monoton.

Da fielen ihr Sirius, James und Finn von hinten um den Hals.

„Ach Bellatrix, TOLL das du hier bist!!!! Wir LIEBEN dich ja SOOOOO sehr“, kreischten sie alle zu dritt.

Die ‚Arme‘ Bellatrix schaute erst überrascht, dann erstaunt, dann angeekelt und dann wütend.

„LASST MICH LOS??? WAS FÄLLT EUCH EIN????!!!“, kreischte nun sie. Es entstand ein heilloses Durcheinander von Jugendlichen die lachten, Bella umarmten, kreischten und was sonst noch so taten.

Es lief darauf hinaus, dass wir (bis auf Bellatrix) mal wieder alle am lachen waren. Das passiert uns irgendwie öfter...

Es wird mit der Zeit immer lockerer. Ich denke, Finn und James habe ich schon auf meiner Seite (Merlin, wie sich das anhört!! Sagen wir mal, ich hatte sie von mir überzeugt), aber bei Sirius war ich mir nicht so sicher. Das braucht wohl noch Zeit...

Mit meinen Neuen Freunden um mich fühlte ich mich auch nicht so verängstigt Bellatrix gegenüber.

Was mir gleich zu Gute kommen würde.

Denn sie hatte gemerkt, dass keiner in irgend einer Weise Respekt oder gar Angst vor ihr hat.

Also versuchte sie es mal wieder bei mir, ihrem (früheren, das versichere ich ihr!) Lieblingsopfer.

„Aha, da ist ja unsere Kleine \*Piiiiieeep\*“

(A/N: Zensur ;) Was es wirklich bedeutet könnt ihr euch selbst aussuchen :) Ich hab mir selbst auch kein bestimmtes Wort ausgesucht xD)

Oh man, die macht einem schon Angst...

Da hörte ich hinter mir Kleidung rascheln. Das erinnerte mich daran, dass ich ja nicht alleine war.

„DU nennst mich so? Hast du mich etwa mit dir selbst verwechselt?“, fragte ich.

Vielleicht ein bisschen schwach, aber ich meine ich bin erst seit einer Minute mutig, also was erwartet ihr??

Doch anscheinend reichte es, sie endgültig aus der Fassung zu bringen, denn sie stürmte stampfend, mit vor Wut hochrotem Kopf aus dem Raum.

Zissy kam auf mich zu.

„Sag mal, wer bist du und was hast du mit meiner Skye gemacht?!“, lachte Zissy. Dann umarmte sie mich.

„Super das du dich nicht mehr herumkommandieren lässtest“, flüsterte sie mir so leise ins Ohr, dass wohl nur ich sie hören konnte.

Ich denke mal, für diesen Tag war das mal genug Aufregung, mehr kann ich echt nicht gebrauchen. Und ich denke, so aufregend wird mein Leben wohl nicht mehr werden.

Aber ich konnte ja nicht wissen, was in den nächsten Tagen noch so alles passieren würde...

## Frisuren und Ein dramatisches Ende

„Woah, schmeckt das gut!“ Echt, Bertie Botts Bohnen sind echt gut!

Wir saßen alle (na ja, bis auf Bella ;) in meinem Zimmer auf dem Bett. James hatte darauf bestanden, mir zu zeigen wie diese bunten Bohnen schmecken.

Und ich muss sagen, die ganzen Jahre, in denen ich sie nicht kannte, habe ich was verpasst!

„Jaja, DIESE schon. Aber probier die mal!“, sagte Finn und warf mir eine Bohne zu.

Ich steckte sie mir in den Mund... und spuckte sie gleich wieder aus.

„BAAAHH!! Was IST das???“

„DAS, meine Liebe Skye, ist Ohrenschmalz-Geschmack“

„IIIIHHH“

Wir lachten alle. Die Jungs (einschließlich Lucius) begannen eine Kissenschlacht und ich und Narzissa tauschte uns über die vergangene Zeit aus, in der wir uns nicht mehr gesehen hatten.

Da fällt mir ein: „Narzissa, glaubst du kurze Haare würden mir stehen?“

„WAS? Seit wann interessiert es denn meine Skye, wie ihre Haare aussehen? Oder überhaupt was die Anderen darüber denken?“

„Ähm, keine Ahnung. War ich denn SO schlimm“, lachte ich.

„Ja, kann man so sagen“, lachte Narzissa mit, „Aber mal ehrlich: Willst du dir deine schönen Haare abschneiden?“

„Ja, denke schon, so ein Bob mit Pony!!“

„Ja, aber nicht so glatt runter hängend. Komm mal her!“

Sie setzte mich so hin, das ich im Schneidersitz mit dem Rücken zu ihr vor ihr saß.

Sie fummelte ein bisschen an meinen Haaren rum, dann sagte sie: „Also, kurz sähe toll aus! Aber eben nicht glatt, so kinnlang und bisschen verstrubbelt.“

„Hmmm... ich hatte eher an Locken gedacht. So große Korkenzieherlocken!“

(A/N: Gebt mal bei Google-Bilder ‚Locken-Bob‘ ein, da ist so ein bild von einer rothaarigen und eins, da steht als Bildunterschrift auch Locken-Bob drunter. Das sieht voll süß aus.)

„Stimmt. Das wär noch viel besser! Und weißt du was? Ich bin im Moment in meiner Lehre als Friseurin (A/N: Ja, ich denke auch Zauberer brauchen so was ;) Auch wenn die dann wohl keine Schere benutzen), da kann mir praktische Übung nicht schaden!!“

„Super! Wann?“

„Wenn du willst, jetzt!“

„Okay“

Narzissa zog ihren Zauberstab und murmelte irgendwelche Sprüche vor sich hin. Dann stellte sie sich vor mich und betrachtete ihr Werk. Sie strahlte.

Oh, ich merk grad das die Jungs mich anstarren...

„WOW!!“, sagte Zissy.

„HÜBSCH!!“ sagte Finn.

Sirius und James starrten nur.

Ich zog meinen Zauberstab und wollte einen Spiegel heraufbeschwören. Sirius zuckte wie immer wenn ich zauberte zusammen, doch ich ignorierte ihn.

Ich sah ein hübsches Mädchen im Spiegel mit einer umwerfenden Frisur. Sie hatte strahlende, vor erstaunen noch größere Augen und erst dann merkte ich, das ICH das Mädchen war.

Hmm... Ich wusste gar nicht, das ich hübsch sein kann...

Naja, mal wieder was Neues gelernt!

Ich brachte ein geflüstertes „Wow...“ heraus, dann fiel ich Zissy um den Hals: „Narzissa Black, du bist eine KÜNSTLERIN!!!“, kreischte ich.

Da klopfte es an der Türe. Lucius ging runter.

Ich hörte eine Stimme. Eine Stimme, die mein plötzliches Glück auf einmal zerstörte. Eine Stimme, die praktisch das Ende bedeutete.

Ich erstarrte. Genau wie Narzissa. Sirius, James und Finn starrten uns fragend an.

Finn kam auf mich zu. „Was ist los, Skye?“

„Sie kommen“

---

Uuund, Cliffhanger ^^

Tja, um herauszufinden

wer da so nettes an der Türe steht...

müsst ihr wohl weiterlesen!! \*flöt\*

Und wie ihr wisst kann ich schneller schreiben wenn ich

weiß das das Chap erwartet wir... also...

Schreibt Kommiiiiis ^^

# Willensbrechung...

## Kapitel 11

„Sie kommen“ ...

„Wir müssen weg...“, flüsterte Narzissa in die folgende Stille hinein.

„Zissy, wie kann das sein? Wir haben ihn doch...!“

„Ich... Skye, ich weiß nicht...!“

„WAS IST LOS????!!!“, brüllte Finn auf einmal.

„Leise!“, zischte Narzissa.

Ich ließ meinen Geist schweifen und suchte nach fremden Gedanken.

Verwirrung, Entgeisterung, blankes Entsetzen, Angst und... Gleichgültigkeit... Doch auf einmal war dieses Gefühl von Gleichgültigkeit verschwunden. Er hatte mich per Okklumentik abgewehrt...

„*Sie ist oben*“, drang dieses Zischen, diese hohe, zischende Stimme zu uns hoch.

Auf einmal ging alles ganz schnell...

Geräusche auf der Treppe.

Todesser brachen die Türe auf.

Die versteinerte Gesichter meiner Freunde.

KNALL

Schwärze...

Ich wachte auf. Dunkelheit umhüllte mich.

„Mein Lord, sie ist wach“, sagte eine Stimme. Bellatrix!!

„Skye!“

Er weiß das ich wach bin. So zu tun, als nicht, bringt nichts.

Ich öffnete die Augen.

Eine Welle stieß gegen den Schutzwall, der seit meiner Geburt meine Gedanken beschützt.

Ah... Merlin, er ist stark.

Eine dunkle Flüssigkeit glitt an meinem Schutzwall vorbei und suchte nach Rissen. Doch anscheinend fand er keine, denn eine Sekunde später war der Druck verschwunden.

*„Gut... Du bist stark... Ich bin beeindruckt. Du und deine kleine Black-Freundin habt es doch tatsächlich geschafft, mich zu ‚töten‘. Ehrlich gesagt habe ich darauf gewartet... Das beweist deine Fähigkeit und Boshaftigkeit meine Nachfolgerin zu werden...“*

Okay, mit so was hab ich nicht gerechnet... Ich wusste ja schon immer, dass er ein Psychopath ist, aber selbst Psychopathen würden sich nicht freuen, von ihrer Tochter umgebracht zu werden... oder?!

„Ich werde nicht deine Nachfolgerin werden!“ Das wäre ja noch schöner!

*„Das habe ich erwartet... Nun, nach einer Weile wirst du dein Schicksal wohl akzeptieren... Wenn ich mit dir fertig bin.*

*Crucio!“*

Schmerz durchzuckte mich. Doch ich rührte mich nicht. Ich würde es ertragen... Ich hoffte es zumindest...

Er hatte Zeit. Ich verlor mein Zeitgefühl. Nach einer Stunde... Oder einer Woche?... entdrang mir ein leises Stöhnen.

*„Aha. Meine Tochter ist stark... Aber nicht stark genug!“*

Der Schmerz wurde immer heftiger. Bis er plötzlich aufhörte. Was...?!

*„Gut. Genug zu deiner Strafe. Nun zu meinem Nachfolge... AMNESIA“*

---

Tja, arme Skye kann ich da nur sagen...

Kommiiis ^^

PS.: Sorry, das es so kurz ist :( Es tut mir LEIHEIHEIIID!!!

# Wednesday Destiny Myster

## Kapitel 12

„Bellatrix. Behalte meine Tochter, Wednesday Myster, im Auge, wenn sie nach Hogwarts zurückkehrt. Hilfe ihr bei ihrer Aufgabe!“

„Jawohl... Meister“

Ich wechselte mitten im Schuljahr nach Hogwarts. Ich habe keine Ahnung wo ich davor war. Ich weiß nicht wer ich davor war. Ich weiß nur vier Dinge: Meinen Namen, mein Aussehen und das mein Vater Lord Voldemort, der mächtigste Zauberer aller Zeiten ist und das ich den Auftrag habe Lily Evans und James Potter zu töten.

Einzelheiten dazu:

1. Ich heiße Wednesday Myster
2. Ich habe lange, gelockte schwarze Haare wie Bellatrix, die Einzige Person die ich außer meinem Vater kenne, und schwarze Augen, wie mein Vater bevor sie rot wurden, obwohl meine manchmal auch etwas rot scheinen... (A/N: Sie hat gleiche Haare und Augen wie Skye, sieht ihr aber GAR NICHT ähnlich!!!)
3. Ich soll sie aufgrund einer Prophezeiung töten. Sie sagt, sie werden einen Jungen kriegen, der meinen Vater töten wird...

Nun, und jetzt sitze ich auf einem Besen hinter Bellatrix Black. Irgendwie ruft fliegen etwas bei mir wach... Aber ich kann es nicht fassen.

Wir gingen auf direktem Weg zum Schulsprecher. „Ah, guten Tag Miss Black. Und wen haben sie da mitgebracht?“ Er schaute mich fragend an.

„Wednesday Destiny Myster“, antwortete ich. „Nun Miss Myster. Wo kommen Sie denn her?“, fragte der Alte Mann.

Bellatrix schien verzweifelt nach einer Erklärung zu suchen, doch ich wusste bereits eine: „Durmstrang“. Wie sollte ich sonst die ganzen schwarzen Flüche erklären, die ich in den letzten paar Stunden gelernt hatte?

Ich musste so einen seltsamen Hut aufsetzen.

„Hmmm... Ich erkenne nichts, keine Charaktereigenschaften, Erinnerungen, eine Identität etc... Nun, schwierig... Nun, wo willst du denn hin?“, fragte der Hut.

„Gryffindor“, sagte ich. Wegen meiner Mission...

„GRYFFINDOR!!!!“, brüllte also der Hut. Ich sagte höflich: „Gute Nacht, Professor. Den Weg finde ich schon“, und ging.

Als ich gerade aus der Tür war, vor mir Bellatrix, sah ich Dumbledore kopfschüttelnd mit einem Gemälde reden und hörte zwei Worte: „Seltsam... Gefährlich?...“ Dann schloss ich die Tür...

---

Sooo, kurzes Chap.

Ich denke, dass ist genug zu verarbeiten xD  
Okay, bitte sorry, hat lang gedauert...  
Ich wird schneller, ich schwör...  
Mit vielen Kommiss sicher gaaanz schnell^^

# Die Neue Schule

## Kapitel 13

[b]@ all: Bitte, guckt mal in Kapitel 11 nach! Da steht als letztes Wort „Imperio“! Ich hab's geändert in AMNESIA. Tut mir Leid, war vielleicht bisschen verwirrend, aber jetzt müsste Chp 12 bissl mehr sinn ergeben ^^

*ACHTUNG, FF HIEß VORHER „VOLDEMORTS TOCHTER“!!!  
SORRY, WENN ICH EUCH VERWIRRT HAB =D*

*PS.: Den Namen spricht man: Mistiiir!!!*

Ich irrte durch die Gänge in Hogwarts. Während ich den Gemeinschaftsraum suchte, dachte ich über meine Mission nach.

Sollte ich mich mit ihnen anfreunden? Oder einfach gleich vor allen Schülern umbringen, aus dem Fenster springen und wegfliegen?

Ich entschied mich, erst mal abzuwarten und mich mit ihnen „anzufreunden“. Denn wenn ich sie einfach töte, würde Dumbledore sicher darauf kommen, dass Dad dahintersteckt. Und das soll ja verhindert werden.

Dann das nächste, größere Problem: Wie freunde ich mich mit ihnen an?

Und dann das dümmste Problem: Ich hatte keine Ahnung, wie man sich in einer Gesellschaft verhält! Meine Erinnerungen, Gedanken, Eigenschaften... FUTSCH! Weggeblasen!!

Was mir aber aufgefallen ist: Ich falle oft hin oder laufe gegen Gegenstände. Na ja, das erleichtert wohl meine Mission. Wenn Menschen etwas tollpatschiges sehen, nehmen sie es anscheinend nicht ernst (siehe Miss Black).

Ich kam an ein Portrait. „Ist hier endlich der Eingang zum Gryffindor-Gemeinschaftsraum?“, fragte ich höflich. Die Fette Dame schaute mich von oben herab an und schwieg.

Also setzte ich vor das Gemälde. Wenn sie nichts sagt, ist es hier wohl richtig.

Ich wartete ziemlich lange, aber es machte mir nichts aus. Dann kam ein Mädchen, eng umschlungen mit einem Jungen, den Gang entlang. Ich erkannte sie sofort: Lily Evans und James Potter.

Das rothaarige Mädchen (das wahrscheinlich nicht mehr lange leben wird) beugte sich zu mir, erstaunt als sie mich sah.

„Ähm... Hallo. Wer... bist du?“, fragte sie. „Wednesday“, antwortete ich, während ich umständlich aufstand, nicht ohne mir den Kopf an einem großen Gemälde Rahmen zu stoßen.

„Ähm... Bist du neu... Wednesday?“, fragte der große Junge. „Ja“, antwortete ich, wieder einsilbig. Da fiel mir ein, dass ich ja nett sein musste.

„Ich bin neu hier und ich bin nach Gryffindor gekommen. Ist das hier die... ähm... Tür zu eurem Gemeinschaftsraum?“

„Ja...“ sagte die rothaarige zögernd, dann wandte sie sich an das Portrait und sagte: „Feenschwarm“. Das Portrait schwang nach innen auf und gab den Blick auf einen Flur frei, der in einen großen Raum führte.

Ich stand da und beobachtete, wie die Anderen durch das Loch in der Wand gingen. „Ähm... Wednesday? Komm!“, sagte James Potter. Ich setzte mich in Bewegung. Lily Evans und James Potter saßen auf dem Sofa. Ich setzte mich auf einen Sessel.

„Und... schlaft ihr auch alle... hier?“, fragte ich. „Nein, nein. Es gibt Schlafsäle, die nach Mädchen/Jungen und nach Jahrgang getrennt sind. Möchtest du schlafen gehen? Komm, ich zeig dir deinen. Du bist doch in der 6ten, oder?“ Ich nickte knapp und folgte dem Mädchen.

Während wir die Treppe hochgingen, redete sie vor sich hin: „Da du 6te bist wie ich glaube ich, dass du in unseren Schlafsaal kommst. Obwohl... Eigentlich sind wir voll... Ich, Alice, Gracie und diese komische... wie hieß sie noch?? Irgendwas... Heaven oder so? Glaub nicht... Na egal, sie ist schon länger nicht mehr aufgetaucht. So, da sind wir. Nehm' einfach das Bett da, der Besitzerin macht das sicher nichts aus, der ist eh alles egal.“

Ich wollte mich gerade so ins Bett legen, wie ich gerade war, da sagte die Schülerin wieder was. Die hält ja nie den Mund. „Hast du keinen Schlafanzug oder ein Nachthemd oder so?“ „Nein, nicht das ich wüsste“, antwortete ich knapp und zog mir die Decke zu Kinn.

„Soll ich dir was leihen?“, fragte das Mädchen. „Nein, ist in Ordnung“, sagte ich. Und ich schlief daraufhin sofort ein.

---

Soo, neues chap, ich werd schneller.

Ich hoffe durch die Erklärung wirds bissl durchsichtiger^^

# S-K-Y-E und ein Ball

## Kapitel 14

Am nächsten Tag ging ich allein zum Frühstück. Das heißt, ich irrte durch die Gänge AUF DER SUCHE nach dem Frühstück. Ich platzte mitten in Dumbledores Rede in den Raum. Er hielt inne und sah mich an... Genauso wie alle anderen tausende Schüler dieser Schule.

Ich bin zwar sozusagen AUFTRAGSMÖRDERIN... Und die Tochter des gefährlichsten, mächtigsten, schwärzesten Zauberer der Welt... Doch auch mir ist manchmal was peinlich.

Dumbledore setzte noch einen drauf: „Ah... Da ist unsere neue Schülerin. Bitte behandelt genauso wie eine von euch!“

... Bin ich nicht auch WIRKLICH „eine von ihnen“?

Ich setzte mich neben Lily Evans, die mich aber nicht beachtete, und lauschte weiter Dumbledores Rede. Neben mir flüsterten Evans, Potter und ihre Freunde. Einer sagte gerade: „Also... In den Sommerferien ist was total krasses passiert... Skye wurde entführt!“ Eine raue Stimme war es. Sie gehörte einem Jungen neben James Potter, einem... gut aussehenden... obwohl ich ja keine Erfahrung habe...

„Na und? Was interessiert dich diese... gruselige... Gestalt?“, fragte Lily Evans harsch. „Ach komm, du kennst sie gar nicht!“

Bei dem Namen Skye (war es überhaupt ein Name?) zuckte etwas in mir zusammen. Aber ich konnte nicht sagen, warum...

„... Sag mal, wer ist die Schnecke da neben dir?“, fragte der Junge, der davor schon über diese Skye gesprochen hatte.

Ich schaute ihn durch die Locken, die mir ins Gesicht gefallen waren, an, und sagte: „Nicht Schnecke. Ich heiße Wednesday!“, und drehte mich wieder um. „..... O...kay? Hat sie mich jetzt irgendwie falsch verstanden, oder...?“, sagte die raue Stimme. Dumbledore beendete seine Rede. Wir aßen und die Schüler neben mir redeten über einen Ball. Dann hatten wir Pause. Ich ging zu Lily Evans.

„Ähm... Sag mal, bald ist doch so ein Ball. Kommst du mit mir einkaufen? Ich habe ja noch nichts davon gewusst...“

„Okay... Mach ich, Wednesday!“

---

Okay, wieder kurz.

Dafür schnell \*stolz sei\*

Okay... KOMMIS!!!

# ...Bezahlen...?

## Kapitel 15

„Also Wednesday, woran dachtest du denn?“

„Ähm... Ich weiß nicht. Ich war noch nie auf einem Weihnachtsball.“

„Okay... Dann gehen wir einfach mal hier rein!“, sagte Lily und zog mich in einen Laden, der kein Schild mit dem Namen darauf hatte.

„So, eher kurz oder bunt, oder unauffällig, oder...“

„Schwarz“

„Ah... ähm... Wie wäre es dann hiermit?“, sagte Lily Evans und hielt mir ein kurzes schwarzes Trägerkleid hin (A/N: Das Kleid hat so dünne Träger, der eine ist schwarz, der andere ist durchsichtig. Dann geht das auf der einen Seite nur bis so ein bisschen unter die Hüfte, auf der anderen Seite ist es knielang. Am unteren Rand ist schwarzes Tüll angenäht. Am unteren und oberen Rand hat es Pailletten aufgesetzt. Sieht super aus!).

„Mmmm... Ja, sieht gut aus“

„Gut, dann nehme das mal mit in die Umkleide. Ich warte hier!“

Ich zog das Kleid an. Hm, sieht wohl gar nicht mal so übel aus. Genau das richtige für meinen Plan...

Ich trat aus der Kabine.

„.....“

„?“

„...“

„?????“

„W...o...w...!...!“

„.....? Echt?“

„Ja, du siehst klasse aus! Nimmst du das?“

„Ja, denke schon!“

Ich ging auf den Ausgang zu. Als ich die Türe öffnen wollte...:

\*PIEP\* \*PIEP\* \*PIEP\*

„Was...? DIE-“

„NEIN, kein Dieb! Wednesday, was machst du denn?“

„Gehört die zu dir?“

„Ja, aber ich weiß auch nicht wieso sie gehen will, ohne zu bezahlen!“

Bezahlen? Haltet mich nicht für blöd! Amnesie, schon vergessen?

„Bezahlen?“, fragte ich dann auch.

„???? WAS MEINST DU DAMIT?“

„Was ist bezahlen?“

„Merlin, müssen die geistesgestörten immer ausgerechnet in MEINEN Laden kommen?“

„Komm Wednesday. Ich bezahle“, sagte Lily und ging mit der Verkäuferin zur... Darüber stand auf einem

Schild: „KASSE“. Also, sie gingen zur ‚KASSE‘.

Auf dem Weg nach oben schwiegen wir. Als wir fast angekommen sind, fragte mich Lily: „Sag mal, weißt du echt nicht, was bezahlen ist?“

„Ja.“  
„Oh. Aber wieso nicht? Ich meine, das weiß doch jedes Kind!“  
„Ich eben nicht.“  
„Trotzdem, das i-,,  
„Amnesie...“, flüsterte ich.  
„... Echt?“  
„Nein, ich lüg dich an!“  
„??“  
„Nein, ehrlich!“  
„Und... seit wann?“  
„Kurz bevor ich nach Hogwarts gekommen bin.“  
„Und... Du weißt echt NICHTS mehr?“  
„Doch. Ich weiß, dass ich Wednesday Destiny Myster bin.“  
„Das ist nicht viel. Wie bist du nach Hogwarts gekommen?“  
„Mit Bella.“

Lily Evans blieb abrupt stehen. „Bellatrix Black????“  
„Ja, ist das so schlimm?“, ich war auch stehen geblieben.  
„Nun... Sie ist eine TODESSERIN!“  
„Oh.“  
„Ja.“

Jetzt würde sie sich bestimmt irgendein Märchen ausdenken. Ich ging auf unser Zimmer und dachte nach. Das Gespräch hatte mich neugierig gemacht. Wer war ich? Wer war diese Skye, die verschwunden ist? Bin ich wirklich seine Tochter? Und Lily ist so nett, sollte ich sie wirklich umbringen?

Ich denke schon. Er will es so. Und er ist der Einzige Anker zu meinem Leben, den ich habe.

Töröö, ich bin's ;)  
Arme Wednesday...  
Schreibt Kommis, sonst lasse ich sie sterben MUAHAAAA!!

# A/N: Ich sag jetzt mal nix... ^^

## Kapitel 16

*@ ChemFreak: Tja, ich weiß nicht... Action? Musst wohl erst mal ohne auskommen, schätze ich. Heißt nicht, dass es hier jetzt langweilig wird ;) Ich versuche, auch die langweiligen Seiten des Lebens irgendwie spannend zu bekommen... Ist aber schwierig, wenn's ums shoppen geht ^^ Also, bald wird's aber bestimmt wieder was... nicht zu viel verratend ^^*

Ich zog grade mein neues Kleid an. Und es sah wirklich gut aus.

Ich hatte einen Plan: James Potter zu töten. Dafür hatte ich mir das Kleid angeschafft. Und wenn er erst mal tot war, würde es auch einfacher werden, seine Freundin zu töten.

Lily war übrigens im Moment auch hier. Sie half mir, mich zu schminken. Woher sollte ich das denn auch können? Egal.

Ich musste heute umwerfend aussehen. Hoffentlich kam mir dieser Andere, dieser Freund von Potter nicht in die Quere...

Die Evans machte mir gerade die Haare richtig, jetzt flogen sie leicht um meinen Kopf herum. Ich hatte die Augen dunkel geschminkt und die Lippen rot. Alles in allem: gar nicht übel!

Und jetzt konnte der Ball kommen...

Ich betrat die große Halle. Sie sah wundervoll aus. Lily neben mir trug ein grünes, langes glänzendes Kleid. Zu grün für meinen Geschmack. Aber den männlichen Teilnehmern des Balls schien es zu gefallen.

Allerdings schien ich ihnen noch mehr zu gefallen. Sie starrten mich alle an. Man, solche Idioten.

Sie kamen alle auf mich zu, drängelten und fragten mich, ob ich tanzen wolle. Ich sagte gar nicht erst „Nein“, ich ließ sie einfach stehen. Ich hatte Potter entdeckt. Und bei ihm war... dieser komische Freund von ihm, wie befürchtet.

„Uuh, heißes Girl im Anmarsch“, sagte er, zu Potter gewandt. „Deine“, nuschelte Potter und schaute über meinen Kopf hinweg. Genau das wollte ich vermeiden!

Der Andere Junge kam auf mich zu: „Na Süß-, Ich ging einfach an ihm vorbei, auf Potter zu.“

Ich musste ihn überzeugen, dass Evans nicht die Richtige ist. Denn wenn Potter tot war, würde sie ganz einfach sein: Ich würde einfach in ihr Zimmer gehen und den Spruch sagen, ich denke, sie würde gar nichts viel dagegen haben.

„Hey, du!“

„Hm?“

„Ich bin Wednesday, kennst du mich noch?“

„DU bist die neulich vom Frühstück?!“  
„Ja, genau die!“  
„Oh, ich hab dich gar nicht erkannt!“  
„JA, ich hab mir gedacht, jetzt bin ich schon mal neu, da muss ich auch was draus machen!“, lachte ich  
„Tja, das ist dir wohl gelungen. Sag mal, weißt du wo Lily ist?“  
„Ähm... Nein, glaub nicht. Aber wenn sie fertig mit tanzen ist, wird sie zu mir kommen... Ich bleib einfach bei dir sitzen, dann kommt sie ja irgendwann und dann hast du sie gefunden!“

Jetzt lachte er auch. Ich setzte mich neben ihm auf die Bank. Der Andere stand immer noch wie angewurzelt da, wo ich ihn zurückgelassen hatte.

„Sag mal, ist dein Freund eigentlich noch ganz bei sich?“, fragte ich.  
„Sirius? Oh, der ist wohl nicht so begeistert von deinem Korb“, lachte James. Okay, lachen ist gut. Lachen sagt, dass er Spaß mit mir hat.

„Er heißt Sirius? Seltsamer Name...“  
„Ja, hast Recht. Sollen wir ihn holen?“  
„Ne, es ist grad so schön, mit dir zu reden, er würde nur stören...“

Er sah mich erstaunt an. Und meine Taktik war aufgegangen: Ich hatte sie beobachtet und festgestellt, dass alle Mädels schon immer (habe ich gehört) hinter seinem besten Freund her waren, und er selbst nur zweite Stelle war. Nun, ich hatte gehofft, dass, wenn ich ihm zeige, dass ich ‚ihn will‘, er mich vielleicht mögen würde... Und ich hatte Recht!

„Willst du was trinken?“, fragte ich und stellte mich vor ihn. „Gerne“, antwortete und grinste mich an.  
„Dann bin ich gleich wieder da“, flötete ich und verschwand in der Menge.

Zeit für Teil 2 meines Plans...

„Hey, Lily!“, schrie ich und winkte über die Köpfe hinweg. „Wednesday, da bist du! Ich such dich schon die ganze Zeit!“

„Tschuldige, ich war... beschäftigt“, zwinkerte ich. „Schon was gefunden?“, lachte sie. „Nun... Nichts wirklich gutes...“

„Wednesday, was ist?“  
„James... er...“  
„?????“  
„Er hat mit einem anderen Mädchen geknutscht...“  
„Nein, hat er nicht!“  
„...Doch... Lily, es tut mir so Leid!“  
„Dir muss gar nichts Leid tun. Danke, dass du mir die Augen geöffnet hast“, brachte sie heraus und stürzte aus dem Saal.

Tja, das hat auch mal wieder prima geklappt.

Ich ging noch schnell die Getränke holen, dann eilte ich zu Potter zurück. Der saß mittlerweile alleine da, sein ‚Freund‘ war sich mit einem anderen Mädchen vergnügen gegangen.

„Hallo, bin wieder da!“, sang ich (fast) und gab ihm sein Glas.

„Danke, Wednesday...“

Er sah mein Kleid an. Oder eher die oberen Partien meines Kleides. Bah, Männer sind widerlich.

„Hast du Lils gefunden?“

„Ja... schon...“

„Was?“

„Sie... Ach James...“

„WAS?!“

„.....“

„??“

„Sie hat mit... Sirius... geknutscht...“

„NEIN!“

„...“

„Sie also auch?“

Ich nickte.

Dann umarmte ich ihn.

Erst war er eher steif, dann lockerte er sich.

„James... Es tut mir ja so schrecklich Leid... Ich weiß wie viel sie dir bedeutet hat.“

Da kam auf einmal jemand auf uns zu.

Er sah James stirnrunzelnd an, dann schien er sich zu entschließen, dass ihn das nichts anging. Er sagte:  
„Hey, James!“ „FINN!!! WIE... WAS.... ???????“

„Hey James, ich freu mich auch!“

„Aber warst du nicht...?“

„Bei Voldemort? Doch, schon, aber er ist irgendwann gegangen und hat uns unter der Aufsicht eines Todessers gelassen. Dann hat Narzissa... sagen wir einfach ‚ihre weiblichen Reize spielen lassen‘ und dann hat sie ihn geschockt!“

„WOW! Wir sind ja schon früh genug disappariert... Sorry, dass wir euch im Stich gelassen haben...“

„Ach was, wir sind ja rausgekommen... Anders als Skye...“

„Ja, Skye...“

„Sag mal James... Wer ist das da neben dir?“

„Das? Oh das ist Wednesday! Sie ist echt TOTAL nett!“

„Danke, du aber auch“, lachte ich.

„Du meine Güte, hat dich jetzt auch das Black-Gen überfallen?“

„Was... NEIN! Wie kommst du darauf?!“

„Ach egal... Ich geh tanzen!“

Und dann war er verschwunden.

Wie schwiegen eine Weile.

„Meintest du das ernst?“, fragte James plötzlich.

„Was?“

„Das du mich nett findest!“

„Klar! Du bist total nett!“

Wir schwiegen eine Weile.

„Ich finde dich auch nett...“

Hah! Jetzt hatte ich ihn fast.

Er umarmte mich nun auch.

„Weißt du was? Lass uns raus gehen!“, sagte er dann, stand auf und zog mich mit sich.

Ich folgte ihm schnell. Wir setzten uns draußen auf eine Bank. Genau das hatte ich gewollt!

„Wednesday... Ich mag dich wirklich sehr!“

...

Ich weiß nicht... Ich kenne dieses Gefühl nicht. *Ich mag dich wirklich...*

Merlin, Wednesday, du bist so kurz vorm Ziel! Reiß. Dich. ZUSAMMEN!

Ich stand auf. Er sah mich fragend an. Ich zog meinen Zauberstab. Richtete ihn auf ihn.

Ich sagte den Zauber... Und mein Kopf war voll von Gedanken.

„A...“- Er mag dich!

„...v...“- Wie kannst du ihm das antun!

„...a...“- Er hat grade erst die Liebe seines Lebens verloren!

„...d...“- Guck ihn dir doch an!

„...a...“- sieh, er VERSUCHT noch nicht einmal, sich zu wehren!

„K...“- Und seine Freunde? Sie werden dich HASSEN!

„...e...“- Auch Lily. Sie war doch deine Freundin!

„...d...“- *Ich mag dich wirklich sehr...*

„...avra!“

---

Jaaa, was mag nur passiert sein?

@ ChemFreak: Genug Action? xD

+ langes Chap \*stolz sei\*

# Widerstand (<-- einfallslos, ich weiß -.-)

## Kapitel 17

Ich sank auf die Knie. Was hatte ich getan? Ich... Ich... Ich hatte einen Menschen getötet! Neben mir lag James Potter tot auf dem Boden. Ich floh von diesem Ort, weg, einfach weg, wohin auch immer.

Gerade hatte er mir noch gesagt, dass er mich mag, und dann... dankte ich ihm das so!

Tot... James Potter... Tot... tot... tot...

Ich erwachte auf einem harten Bett.

Gut, meine Tochter. Aber es fehlt noch Lily Evans.

Ich öffnete meine Augen und sah direkt in die roten Augen meines Vaters.

Aber... Ich konnte nicht Lily auch noch töten! Nein... Das wäre nicht richtig!

Ich setzte mich auf. „Ich werde nicht weiter für dich die Drecksarbeit machen! Wenn Lily Evans einen Sohn kriegen soll, der dich umbringt, dann werde ich alles dafür tun, diesen Jungen und seine Mutter zu beschützen!“

Ich schloss die Augen und apparierte. Sofort stand ich wieder neben James Leiche. Das ging zu einfach. Er hat etwas vor!

Aber erst einmal muss ich mich um James Potter kümmern.

Ich schrie so laut ich konnte, damit alle anderen auf dem Gelände mich hörten. Dann rannte ich zurück in die Halle und tat so, als hätte ich gerade Getränke für mich und James geholt.

Langsam wurde die ganze Sache verzwickt...

Erst mal war da meine nicht vorhandene Erinnerung.

Dann an sich die Tatsache meiner Herkunft.

Dann diese mysteriöse ‚Skye‘ auf deren Namen ich immer wieder stieß.

Dann die Tatsache, dass ich einen Menschen getötet hatte.

Dann die Tatsache, dass ich niemandem von meiner Herkunft erzählen durfte.

Und das alles führt wieder zum eigentlichen Problem: Ich habe keine einzige Erinnerung!

Das ganze wird immer schlimmer. Ich stehe bis zum Hals in Lügen. Und ich will damit nicht leben.

Aber ich muss weiter leben.

Wer soll ihn dann stürzen?!

---

Waah... Das hat keiner erwartet, was? =]

Jaja, ich bin böööse...

Na ja, wer mehr wissen will, liest bitte weiter.

Und vergesst meine Motivation nicht...:

KOMMIIS!!! ,kusii

# Der Pakt

## Kapitel 18

„James? James? JAMES!!!“ Das war Lily. Sie saß da, über James gebeugt, und schüttelt ihn an den Schultern. Sein Kopf wackelte leblos auf seinem Hals herum. Grotesk.

Lilys Tränen benetzten James Gesicht, seinen Hals. Mittlerweile waren auch Sirius, Remus und Finn hinzugestoßen. Alle weinten. Und ich weinte auch. Aber ich wollte sie in ihrer Trauer nicht stören. Auch wenn ich über seinen Tod traurig war, ich gehörte nicht dazu. Schließlich war er nur wegen mir gestorben.

Madam Pomfrey und der Schulleiter drängten sich durch die Menge auf James und seine Freunde zu. „So, alle gehen jetzt bitte zurück auf ihre Zimmer. Morgen wird der Unterricht ausfallen.“

Madam Pomfrey beugte sich über James, zuckte erschreckt zurück. Ich konnte es nicht genau hören, aber ich denke sie sagte: „Der Todesfluch, Professor.“

Alle strömten auf ihre Zimmer zurück. Ich blieb erst einmal stehen, bis sich der Garten fast vollständig geleert hatte. Die Letzten waren jedoch James Freunde und die Professoren. Über meine Schulter sah ich noch, dass sie seine Leiche in Richtung Krankenflügel trugen.

Abends lag ich noch lange wach im Bett. Erstens konnte ich wegen Lilys Schluchzen nicht schlafen. Zweitens konnte ich vor meinen eigenen Gedanken nicht einschlafen.

Ich hatte ihn doch tatsächlich getötet. Wie konnte ich es nur so weit kommen lassen.

Okay, mein Vater war der Böseste Zauberer der Welt, wer weiß, was er mit mir gemacht hätte. Aber das war keine Entschuldigung. Keiner sollte für meinen Vater sterben müssen, und wenn doch, dann ich.

Ich werde alles tun, um James zu retten. Es kann nicht sein, dass in Jahrhunderten von Zauberei nichts zur Auferweckung von Toten erfunden wurde.

Auch wenn es die Tiefste Schwarze Magie sein sollte, das ist ja dann mein Spezialgebiet.

Der Nächste Morgen war traurig. Dumbledore hielt eine Rede zu James Tod. Ich hörte nur mit halbem Ohr zu. Er erzählte von James Leben auf Hogwarts, seiner Familie und seinen Freunden. Außerdem erzählte er von dem von wahrscheinlich allen bekannten Lord Voldemort und dass wahrscheinlich einer seiner Anhänger für James Tod verantwortlich war.

Der Morgen war still, und trotzdem erfüllt von weinen und schluchzen. James war wirklich beliebt gewesen.

Ich dagegen saß wie immer, aß wie immer, hörte mich an wie immer.

Ich sah nur anders aus. Als ich heute morgen in den Spiegel gesehen hatte, habe ich mich fast selbst nicht erkannt.

Meine Augen waren trüb, rot unterlaufen und sofort gefüllt mit Tränen. Ich hatte rote Streifen auf den Wangen, meine Haare sahen stumpf aus, meine Augen waren schwärzer als jemals zuvor, das Rote flackern darin war verschwunden, meine Locken sprangen nicht um mein Gesicht, sondern waren eingefallen, wenn man in meine Augen sah, sah man nur einen leeren Tunnel, ich war blasser als sonst, fast durchscheinend.

Doch so sehr ich mir wünschte zu weinen, ich brachte, keinen Ton heraus. Kein Wort, kein Schluchzen, Nichts.

Also weinte ich stumm, ließ den Schmerz nicht heraus, fraß ihn in mich hinein.

Lily war anders. Lily weinte. Weinte weinte, weinte laut und für alle.

Sirius, Remus und Finn hatten auch Rote, verweinte Augen. Jedoch weinten sie nicht öffentlich. Sie ließen sich es durch fast nichts anmerken.

Am 10. Tag ließen die Jungs sich nichts mehr anmerken. Sie waren wie immer.

Am 20. Tag ließ sich auch Lily nichts mehr anmerken.

Ich war weiterhin wie einen Tag nach James tod.

Und am 25. Tag kam Lily auf mich zu.

„Wednesday... Du kanntest ihn doch kaum... Wach auf, das Leben geht weiter. Wir alle vermissen James, aber er würde nicht wollen, dass wir nicht weiterleben.“

„Ich weiß Lily. Aber du verstehst es nicht. KEINER versteht es!! Lily, es ZERSTÖRT mich! Und ich kann nichts dagegen tun!! NICHTS!! UND KEINER HAT EINE AHNUNG!!“

Ich war laut geworden. Das wollte ich nicht, aber nach all den Tagen ohne Regung, Gefühle, konnte ich einfach nicht mehr.

„Wednesday... Ich will dir helfen. Du musst offener werden! Erzähl es mir.“

„Lily glaub mir, du willst es nicht wissen. Diese zwei schlimmsten Geheimnisse würdest du nicht verstehen. KEINER KANN DAS VERSTEHEN! IHR SEID JA NICHT ICH!! NIEMAND; DER DAS NICHT AUCH ERLEBT, KANN MIR HELFEN!!!“

„Doch Wednesday. Man kann dir helfen. Auch wenn ich es nicht erlebt habe, ich kann und WILL dir helfen.“

„Willst du es wirklich wissen?“

Es gab sowieso kein zurück mehr. Wenn ich es nicht bald wem erzählen würde, würde ich mich selber umbringen.

„JA Wednesday. „

„...“

„...“

„Ich habe James getötet.“

Lily starrte mich erstarrt an. Sie schrie nicht, zeigte keine Regung. Was selbstverständlich war.

„Lily, ich sagte ja, du verstehst es nicht. Ich... Ich könnte mich selbst umbringen, dass ich so feige war, so... Aber du KANNST es nicht verstehen, und ich erwarte es auch nicht von dir. Und Helfen kannst du mir sowieso nicht.“

„...“

Lily war immer noch erstarrt.

„Aber ich schwöre, ich werde alles in meiner Macht stehende tun, um James zu retten. Und ich denke, ich bin die Einzige, die es schaffen könnte. Lily, ich bin in den letzten Wochen so weit in die Dunklen Künste eingedrungen, wieso verrate ich nicht, dass ich es schaffen könnte. Wenn du mir nur helfen kannst.“

Lily regte sich nicht. Dann sackte sie kurz zusammen, richtete sich dann gerade auf und nickte.

Das hier war keine freundschaft, eher eine gezwungene Bekanntschaft. Wir würden bald viel zeit miteinander verbringen.

---

Hah, dachtet ihr ich lasse James wiederkommen?

Nein, der bleibt tot =P

Und dabei bleibst.

Lest trotzdem weiter, vll erlebt ihr eine Überraschung ^^

# Der Sensenmann

## Kapitel 19

„Lily, wo geht ihr hin?“, rief Sirius Lily und mir hinterher, als wir nach einem zwei-minütigen Mittagessen auf dem Weg zur Bibliothek waren.

„Wir machen Hausaufgaben. Ich habe Zaubersprüche nicht verstanden und Wednesday hat angeboten mir zu helfen.“ „Schon wieder??“

Ja, es stimmt, das war bis jetzt unsere Standard-Ausrede gewesen. Und es war einigermaßen plausibel, ich war echt gut in Zaubersprüche. Nur kann Lily leider auch Zaubersprüche. Also doch etwas unglaubwürdig.

Aber was sollten wir sonst sagen? Wir hassen uns (okay, ich hasse sie nicht, sie mich aber), wollen aber Lilys große Liebe von den Toten wieder auferstehen lassen, und müssen deshalb jeden Tag zusammen verbotene Bücher wälzen?

Das wäre ja noch schöner.

Seit 5 Tagen waren wir schon am Suchen, suchen, suchen, aber es wollte einfach nichts dabei herkommen. Es war, als wollten die Bücher ihre Geheimnisse für sich behalten.

Und bei diesen alten, schwarzmagischen Büchern kann es durchaus sein, dass sie das wollen.

„Und, Wednesday? Hast du schon was gefunden?“

„Tja, eher nicht, hier steht nur, wie man dem Tod vorbeugen kann. Nicht, wie man ihn rückgängig macht.“

„Tja, also nichts Neues.“

„Wednesday... ich glaub nicht, dass das was bringt. Wir sitzen hier schon so lange. Und noch ist nichts dabei rausgekommen.“

„Lily... Ich dachte du liebst James...?“

„Ja, tue ich. Aber das Leben geht weiter. Und er würde nicht wollen, dass wir unser Leben so verbringen.“

„Lily, du kannst gerne aufhören. Ich tue es jedenfalls nicht. Ich war es Schuld, und wie soll ich damit leben? Nein, ich werde weitersuchen. Es muss etwas geben. Und wenn ja, werde ich es auch finden.“

„Gut. Ich gehe jetzt. Gutes Gelingen.“

Wie kann sie nur so einfach aufgeben? Ich dachte, Liebe kennt keine Grenzen? Will sie ihn denn nicht zurückbekommen? Aber James muss leben. Auch wenn das reines Wunschdenken ist, werde ich alles daran setzen, meinen Fehler wieder gut zu machen.

Ich suchte noch bis spät in die Nacht, und spät, fast Mitternacht, fand ich etwas:

Auf dieser Welt, voller Zauber, Flüchen und mystischen Ritualen, gibt es viele Methoden, den Sensenmann

zu betrügen, ihn erblinden zu lassen, ohne Gehör und Tastsinn. Doch der Sensenmann lässt sich nicht bestehlen. Was einmal ihm gehört, gehört ohne Lücken ihm. Doch diese Schwärzeste aller Schwarzen Kreaturen lässt sich wie jedes Lebewesen von schlaueren Lebewesen besiegen. Nur die Schwärzesten unter uns vermögen es, den Tod zu bestehlen. Doch davon soll hier nicht die Rede sein. Dieses Wissen soll nicht in die Hände Euch ahnungsloser fallen, das Resultat könnte Verheerend sein. Mehr gibt es dazu an dieser Stelle nichts zu sagen.

...

Nun, wenigstens weiß ich jetzt, dass es eine Lösung gibt.

---

o.O

Was kann es nur sein?

Kommiiiiis!!! ;

# Genau wie SIE

## Kapitel 20

*Dieses Kapitel widme ich ChemFreak89, Tink-Blume, FioweraLestrangle, Larifari, Ginny Molly Weasley, Chaosqueen..*

*@all: Das hier ist das 20. Kapitel!! Also so was wie Jubiläum. Danke an alle Kommi- und Nichtkommisschreiber, alle Abonnenten. Ohne euch hätte ich ja schon längst die Motivation verloren. Und sorry wenn ich bisschen langsam bin, ich hab viel zu tun =D*

*Danke an euch alle!!*

*Danke auch von Wednesday, Skye, Sirius, Finn, James, Lily, Zissy, Lucius, Bella und allen anderen ;D Und sorry, ich hab die ff unter Humor (Pairing Sirius/eigene Person gestellt, das ist es aber eigentlich nicht... Naja, kann ja alles noch kommen.*

*DANKE &#9829;*

*Nun, wenigstens weiß ich jetzt, dass es eine Lösung gibt. . . . .*

Jetzt fragt sich nur noch, ob ich es Lily erzählen soll. Naja es ist ja mehr ein Ansatz, keine Lösung, also...

Nein, ich erzähl's ihr noch nicht. Ich werde sie ja eh enttäuschen.

Nach diesem Beschluss ging ich zurück in den Gemeinschaftsraum. Dort angekommen setzte ich mich mit meinen Hausaufgaben in den Sessel am Kamin.

Ich war gerade total konzentriert, als mich jemand antippte.

Vor Schreck sprang ich von meinem Stuhl auf, warf damit das Buch und mein Heft, die auf meinen Beinen lagen, runter, auf den kleinen Tisch, sie warfen die Vase um, das Wasser lief über meine Beine, den Teppich, den Sessel und... meine Hausaufgaben!

„Wow. Sorry. Ich wollte dich wirklich nicht erschrecken.“ Ich blickte mich um. Hinter mir stand dieser Junge vom Ball, Finn.

„Ach egal, geht ja schnell wieder weg.“

Ich richtete meinen Zauberstab auf meine Beine, meine Hausaufgaben und alle anderen nassen Objekte.

Erst jetzt realisierte ich, dass dieser Finn mich anstarrte.

Sofort wurde ich rot, taumelte aus dem Raum und warf eine Vase runter, murmelte ein schnelles „Reparo“, und verschwand in meinem Schlafsaal. Das letzte was ich hörte war ein leises: „Woah, Déjà-vu!“

*Finn und Sirius standen sich gegenüber.*

*„Und Finn? Was ist passiert?“*

*„Es war total beängstigend. Sie ist... genauso. Sie hat sich so erschreckt, dass sie alles umgeworfen hat. Und dann ist sie aus dem Raum geflüchtet, nicht ohne noch eine Vase umzuwerfen.“*

*Sirius lachte.*

*„Was ist daran lustig? Dieses Mädchen ist genauso wie SIE! Aber sie ist ja eindeutig nicht SIE. Ich finde das gruselig.“*

*„Ich finde es eher lustig.“*

*„Ach, du findest es lustig, dass Skye spurlos verschwunden ist und dann dieses komische Mädchen auftaucht? Sie ist genauso, Sirius. Genauso!!“*

*„Nein, Finn, ist sie nicht. Hast du sie nicht auf dem Ball gesehen?“*

*„Doch... schon. Aber das ist was anderes!!!“*

*„Ach, bei Verliebten ist das immer wad Anderes.“*

*„Was willst du damit sagen?!“*

*„Dass du Skye liebst und einfach nicht die Tatsache akzeptieren kannst, dass sie TOT ist.“*

*„SIE IST NICHT TOT!!!!!!“*

*„Leise, Schwachkopf, es ist 24 Uhr, willst du sie alle aufwecken?“*

*Finn kniff die Lippen zusammen. Sie konnte doch nicht tot sein. Oder? Er machte sich doch nur etwas vor. Dieses Mädchen konnte einfach nicht Skye sein. Und eigentlich war es auch sehr wahrscheinlich dass Skye... tot... war.*

*„Tschuldige. Du hast ja Recht. Nur, verstehst du, es ist mir wohl einfach alles zu viel. Die Gefangennahme, Skyes Tod... oder auch Verschwinden, James...“*

*„Es ist für uns alle eine schwere Zeit. Mein Bester Freund ist tot. Voldemort.“*

*„Und Skye?“*

*„Skye... interessiert mich eigentlich nicht. Klar, es ist tragisch. Und sie war ja ganz nett... Aber diese Heiße Neue... Die ist schlampig, siehe James, und hübsch... genau richtig für mich.“*

*„Du IDIOT!! Wie kannst du nur so denken? Und wieso schlampig?“*

*„Na, hast du sie und James auf dem Ball nicht gesehen?“++*

*„Was gab es denn da zu sehen?! Sie haben doch gar nix gemacht!!“*

*„Ach egal, dann ist sie halt nur heiß.“*

*„Sirius, du bist ein arsch.“*

*„Ich weiß, aber ein gut aussehender.“*

*Finn fehlten die Worte. Sirius war einfach gegangen.*

*Abends lag Finn noch lange wach. Diese Neue machte ihm Angst. Und Skye, Skye war tot. Wie James. Alles war schlecht verlaufen.*

*Wenn man Skye doch nur zurückholen könnte...*

*Aber das war unmöglich, der Versuch etwas zu finden, würde ihn nur noch mehr zur Verzweiflung bringen*

*Und mit Tränen in den Augen schlief er endlich ein.*

---

Sorry für den Sichtwechsel :s

@Chem: Das Chap muss doch genau deins  
gewesen sein.. (Es ging um Finn!!)

Bitte schreib mir weiter!! &#9829;

@Tinki: Tja was gibt es da zu sagen?

Bitte schreib mir weiter!! &#9829;

@Fio: Hallo?? Fio?? Bitte schreib mir nochmal!! &#9829;

@Lari: Nochmal hallo? Lari? Biiite schreib mir noch mal :s &#9829;

@Abonntenen: Alle dies noch nicht tun: Kommis schreiben &#9829;